

**Antwort zur Anfrage**

**Nr. AF/0010/2015**

Beratung im **Stadtrat** am **06.02.2015**, TOP öffentliche Sitzung

**Betreff: Anfrage der FGB Ratsfraktion: Neue Linienführung der Buslinien 2/12**

**Antwort:**

**zu „Linie 2/12“**

Die gestiegenen Anforderungen zur Erschließung der Hochschule haben dazu geführt, dass bei der Linie 2/12 Änderungen im Linien- und Fahrplangefüge zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 notwendig wurden.

Die am stärksten auf der Karthause frequentierte bzw. auf Rang fünf im Liniennetz der evm-Verkehrs GmbH stehende Haltestelle ist die Haltestelle „Bundesarchiv“. Diese kann nun infolge der zum Fahrplanwechsel in Kraft getretenen neuen Linienführung und dem damit verbundenen Entfall der beiden Haltestellen „Am Flugfeld“ und „Cottbuser Straße“ unverändert alle 15 Minuten durch die Linie 2/12 angedient werden.

In der Phase der konzeptionellen Überlegungen war die Vorgabe einer Anbindung der Haltestelle „Bundesarchiv“ sowie der Hochschule im 15-Minuten-Takt von entscheidender Bedeutung. Würde die Linie 12 weiterhin über die Haltestellen „Cottbuser Str.“ und „Am Flugfeld“ verkehren, entstünde an den Haltestellen „Bundesarchiv“ und „Magdeburger Str.“ lediglich ein 30-Minuten-Takt.

Vor dem Hintergrund, dass die von der evm-Verkehrs GmbH erbrachten Linienverkehre eigenwirtschaftlich betrieben werden, d. h., dass das Unternehmen keinerlei Zuschüsse von Dritten (Stadt Koblenz) erhält – dieses ist über den zwischen evm-Verkehrs GmbH und der Stadt Koblenz geschlossenen Verkehrsvertrag geregelt - wurde die am 14. Dezember 2014 umgesetzte Linienführung unter Inkaufnahme des Wegfalls der beiden Haltestellen „Am Flugfeld“ und „Cottbuser Straße“ letztlich so festgelegt. Die aktuell auf der Karthause durch die Linie 2/12 erbrachte Leistung kann gegenüber der Situation vor dem Fahrplanwechsel ohne zusätzlichen Personal- und Fahrzeugeinsatz erbracht werden.

Eine weitere Bedienung der Haltestelle „Cottbuser Straße“ und „Am Flugfeld“ in Verbindung mit einer Andienung der Hochschule sowie der Haltestelle „Bundesarchiv“ im 15-Minuten-Takt wäre nur durch einen zusätzlichen Fahrzeug- und Personalbedarf aufrechtzuerhalten. Dadurch könnte aber die Eigenwirtschaftlichkeit der evm-Verkehrs GmbH nicht aufrechterhalten werden.

Durch eine partielle Nichtbedienung der Haltestellen Bundesarchiv/Magdeburger Str. wird hingegen ein Kapazitätsproblem erwartet.

Konzeptionelle Abwägungen müssen daher immer eine ausgewogene Angebotsqualität bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Optimierung des ÖPNV-Angebotes gleichermaßen sicherstellen.

Die augenblickliche Situation ist derzeit nicht änderbar. Dies soll aber nicht heißen, dass nicht möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt die Bedienung der Haltestellen „Cottbuser Straße“ und „Am Flugfeld“ wieder aufgenommen wird.

Infolge der Nichtbedienung der beiden Haltestellen liegen rd. 1.760 Bewohner/innen nicht mehr in einem 300-m-Einzugsbereich um eine Haltestelle. Diese orientieren sich seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 zu den Haltestellen „Kuckucksweg“ und „Schweriner Str.“ sowie Magdeburger Str.“ und „Greifswalder Str.“ So hat sich für die Bevölkerung im Umkreis von 300 m um die geschlossenen Haltestellen „Cottbuser Str.“ und „Am Flugfeld“ die mittlere zurückzulegende Distanz zur nächstgelegenen Haltestelle von rd. 120 m auf rd. 180 m verlängert (siehe Anlage 1). Die vom Entfall der Haltestellen „Am Flugfeld“ und „Cottbuser Straße“ betroffenen Bewohner/innen sind vorrangig in den Straßen „Am grauen Kreuz“ und „Auf dem Gockelsberg“ vorzufinden. In diesen beiden Straßen gibt es derzeit 14 Abo-Kunden bei der evm-Verkehrs GmbH. Möglicherweise werden auch Fahrkarten von der RMV, der rhb oder ggf. weiteren Verkehrsunternehmen verkauft. Es ist dahingehend aber nur von einem marginalen Anteil im Verhältnis zu den Verkäufen durch die evm-Verkehrs GmbH auszugehen.

In Anlage 2 sind die Straßenzüge aufgeführt, deren Bewohner/innen von der neuen Bedienung im 15-Minuten-Takt einen erweiterten Nutzen gegenüber der Situation vor dem Fahrplanwechsel haben. Hier sind mindestens 260 Abo-Kunden registriert. Es wurden nur jene Straßen aufgelistet, die vollständig im Einzugsbereich dieses Streckenabschnittes liegen. Teilbereiche anderer Straßen wurden nicht ausgewertet, würden die Zahl sicherlich weiter erhöhen. Von dem neuen 15-Minutentakt profitieren zusätzlich die rund 5.800 Studenten an der Hochschule Koblenz (nur dieser Standort).

### **Zu „erschwerter Bedingungen für die Bewohner der Altstadt bei einer Fahrt in die Vorstadt“**

In der Sitzung des FBA IV am 20. Mai 2014 (UV 0120/2014) wurde über die Hintergründe für die im Dezember 2014 umgesetzten Fahrplanänderungen unterrichtet. Darüber hatte die evm-Verkehrs GmbH ausführlich die einzelnen Änderungen vorgestellt.

Die Linie 1 fährt bis zum Hauptbahnhof. Dort bzw. auch am Zentralplatz/Forum bestehen Umsteigemöglichkeiten in Richtung südliche Vorstadt und Oberwerth.